

Kleine Mitteilungen.

† Kaiserl. Rat Cosmas Schütz. In der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember 1905 starb im 66. Lebensjahre der um die kärntnerische Landwirtschaft hochverdiente ehemalige Sekretär der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft und gewesene Direktor der hiesigen Ackerbauschule, kaiserl. Rat Cosmas Schütz.

Er wurde am 4. Februar 1840 zu Bäringen in Böhmen geboren. Nach Absolvierung theoretischer und praktischer Studien wurde er im Jahre 1867 als Sekretär bei der kärntnerischen Landwirtschafts-Gesellschaft angestellt und mit der Leitung der Ackerbauschule betraut.

Die grossen Verdienste, welche sich Schütz um die Hebung der Landwirtschaft erworben hat, werden an anderer Stelle von berufener Seite gewürdigt werden und kann dies nicht Zweck dieser Zeilen sein. Hier sei nur auf seine Tätigkeit hingewiesen, insoweit selbe mit unserem Vereine in Beziehung steht. Bereits 1868 trat Schütz dem Vereine als tätiges Mitglied bei und gehörte dem Ausschusse bis zum Jahre 1897 an. Er hat wiederholt Vorträge im Museum gehalten, so: 1868 über „Fortschritte des Brauereiwesens und Gewinnung des Rübenzuckers“, 1870 über „Abfuhr und Verwertung der Fäkalien“, 1871 über „Entwicklung des landwirtschaftlichen Maschinenwesens“, 1875 über „Viehzüchterische Kontroversen“, 1877 über „Milch und Milchprodukte“, 1886 über „Rinderrassen Kärntens“, 1889 über „Rassenbildung und moderne Züchtung“, 1891 und 1892 über „Fortschritte im Molkereiwesen“ und 1896 über „Vererbung und Züchtungskunst“ und über die „Betätigung der Züchtungskunst in der Praxis“. Durch diese zahlreichen Vorträge hat Cosmas Schütz sich den Dank des Vereines verdient und ein bleibendes Andenken sich gesichert. Fiducit. —r.

Literaturbericht.

Prohaska Karl: Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna von Steiermark und Kärnten. (Jahresbericht des k. k. ersten Staatsgymnasiums in Graz, 1905, p. 3 u. ff.).

Der Verfasser hat sich der ausserordentlich mühevollen Aufgabe unterzogen, die Kleinschmetterlinge von Steiermark und Kärnten aufzusammeln und zu bestimmen und als vorläufiges Ergebnis ein Verzeichnis von über 500 Arten derselben veröffentlicht. Bei der Durchführung dieser Bearbeitung wurde er von den Herren Gabriel Höfner*) in Wolfsberg und Dr. H. Rebe in Wien unterstützt.

Bietet diese Zusammenstellung selbstverständlich heute noch kein vollständiges Bild der tatsächlich in den beiden Kronländern vorhandenen Kleinschmetterlinge, so darf sie doch um so freudiger begrüsst werden, als

*) Wesentlich ergänzt dürfte Prohaska's Arbeit durch eine umfassendere Abhandlung G. Höfners, dieses so verdienten Lepidopterologen, werden, welche im nächsten Jahrbuche unseres Vereines erscheinen wird. (Die Redaktion.)